

Abbildungen von Zahlwerten auf Wertträger

1. Neben den Zeichenträgern und den Objektträgern (vgl. zuletzt Toth 2016) nehmen die Münzen als Wertträger eine besondere Rolle ein. Zwar ist die Größe eines Wertträgers relativ zum Wert, der auf ihn abgebildet wird ebenso arbiträr wie umgekehrt ("axiologische" neben semiotischer und ontischer Arbitrarität), aber die Relation zwischen den Zahlwerten und den Größen der Wertträger ist in den meisten Geldwährungen nicht-iconisch. Anders gesagt: Die Annahme, eine kleine Münze hätte einen weniger großen Wert als eine große Münze, stimmt in vielen Fällen nicht.

2.1. Schweizer Münzen



Am nächsten unter den traditionellen Währungen kommt dem oben ausgesprochenen Korrespondenzideal zwischen der Größe eines Wertträgers und dem von ihm getragenen Zahlwert das CH-Münzsystem. Aus der Reihe tritt nur das Fünzig-Rappen-Stück, das etwa so klein ist wie ein 5-Rappenstück.

2.2. Amerikanische Münzen

Unter den US-Münzen ist eine 1 Cent-Münze größer als eine 1 Dime-Münze (10 Cents) und eine 5-Cent-Münze ist fast so groß wie ein Quarter (25 Cents). Es handelt sich um ein völlig chaotisches System.



2.3. Euro-Münzen

Offenbar war die Erreichung der iconischen Wertträger-Wert-Korrespondenz Ziel der Einführung der Euro-Münzen. Hier steigt die Größe der Wertträger mit den von ihnen getragenen Werten an.



Literatur

Toth, Alfred, Objektträger und Zeichenträger. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

18.6.2016